

19. Mai 1965
 AF/Me-
A IR MAIL

Herren Rechtsanwälte
 Dr. Rossmeißl, K. Weidmann,
 E. Andreae
 Bahnhofstrasse 16
 6200 Wiesbaden
 West-Germany

Betr.: Nika Fleissig, Antrag auf Wiedergutmachung

Sehr geehrte Herren!

In der Annahme, dass in Kuerze die Gesetzesvorlage fuer die Geschaedigten, die bis 1956 keinen Anspruch gestellt haben, angenommen wird, sende ich Ihnen folgende Dokumente ein:

1. Nika Fleissig's Affidavit in Duplikat vom 25. Oktober 1963
2. Affidavit von Max Steig, in Duplikat, vom 12. Oktober 1963.
3. Affidavit von Piroska Sternbach, in Duplikat, vom 10. Okt. 1963
4. Affidavit vom Jewish Community Center, White Plains, vom 16.10.63
5. Bescheinigung der Firma Handwerk u. Kunst, Warschau, fuer Maria Zylinska, vom 1. Juni 1943.
6. Fotostat von zwei Dokumenten:
 - a) Bescheinigung des Polnischen Roten Kreuzes vom 1. Oktober 1944 fuer Maria Zylinska, als Krankenschwester und
 - b) Bescheinigung des Frauensoldaten-Gefangenenlagers in Oberlangen, Deutschland, vom 14. Mai 1945.
7. Bescheinigung des Polnischen Konsulates in Bruessel, dass Maria Zylinska in Wirklichkeit Bronislawa Felicia Kohn ist, vom 26. September 1945.
8. Fotostat vom Dokument No, 67897 "Allied Expeditionary Force Permit" fuer Reise nach Deutschland unter dem Namen Bronislawa Felicia Kohn und Maria Zylinska.
9. Fotostat
 - a) einer Arbeitserlaubnis fuer Maria Zylinska, von Bruessel vom 4. September 1945, und
 - b) einer Bescheinigung des "Headquaters European Theater of Operations United States Army" dass Bronislawa Kohn Zivilangestellte ist.

10. Fotostat des Briefes von Dr. med. Nathaniel H. Schwartz/
Dr. med. Burton D. Robinson, Portchester, N.Y. vom 21. April 1952,
welcher besagt, dass Nika Fleissig emotionelle Stoerungen hat,
die es notwendig machen, psychiatrische Behandlungen durchzu-
fuehren, und
Brief vom 30. Maerz 1964 von Dr. med. Nathaniel H. Schwartz,
Portchester, in welchem bestaetigt wird, dass Nika Fleissig
seit 1952 in Behandlung war und dass sie zum grossen Teil Er-
lebnisse waehrend des Krieges zurueckdraengte und darueber nicht
sprechen wollte, was die Ursache dazu war, dass sie erst im Jahre
1963 einen Antrag auf Wiedergutmachung stellte, welchen ich
Ihnen im Original beilege.

Vielleicht sehen Sie die Moeglichkeit, dass man den Antrag schon
jetzt stellt, da ja gesundheitliche Gruende vorliegen, warum dies
nicht frueher getan wurde.

Natuerlich hat meine Frau noch andere Dokumente, wie den polnischen
Pass und das amerikanische Staatspapier.

Ich waere Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich dieses Falles annehmen
wuerden.

Hochachtungsvoll

Alfred Fleissig

12 Anlagen